

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 82105408.7

51 Int. Cl.³: **E 06 B 9/52, E 06 B 3/28**

22 Anmeldetag: 21.06.82

30 Priorität: 30.06.81 DE 3125680

71 Anmelder: **Wilhelm Terlinden Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Scharnstrasse 3, D-4232 Xanten (DE)**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung: 05.01.83
Patentblatt 83/1

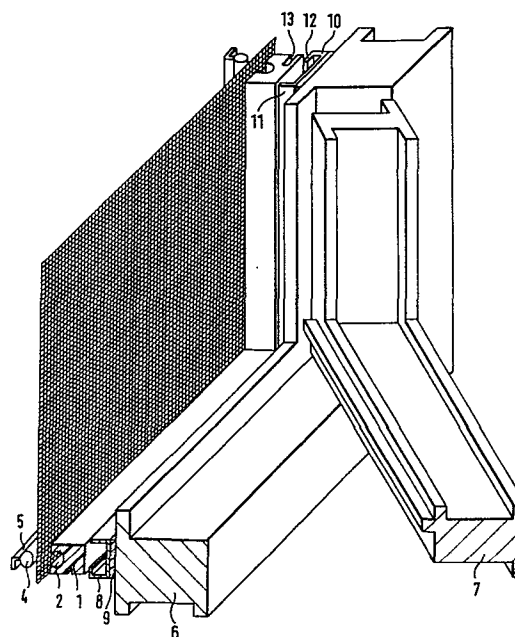
72 Erfinder: **Terlinden, Wilhelm, Wiesenbruchstrasse 99, D-4132 Kamp-Lintfort (DE)**

84 Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE**

74 Vertreter: **Stark, Walter, Dr.-Ing., Moerser Strasse 140, D-4150 Krefeld (DE)**

54 **Vorrichtung zum Befestigen eines Fliegengitters vor einem Fenster.**

57 Eine Beeinträchtigung des Öffnens und Schließens des Fensterflügels (7) durch ein vorgesetztes Fliegengitter soll vermieden werden durch eine am Fensterrahmen (6) befestigbare Klemmleiste (1) mit einem sich über die Länge der Klemmleiste (1) erstreckenden Hohlraum (2) und einem sich längs des Hohlraums (2) erstreckenden Einführungsschlitz für ein Einsteckprofil (4), dessen Profilquerschnitt im wesentlichen dem Hohlquerschnitt entspricht, wobei die Klemmleiste (1) und/oder das Einsteckprofil (4) aus einem elastisch nachgiebigen Material bestehen.



Wilhelm Terlinden Gesellschaft mit beschränkter
Haftung, Scharnstraße 3, 4232 Xanten

Vorrichtung zum Befestigen eines Fliegengitters
vor einem Fenster

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Befestigen
eines Fliegengitters vor einem Fenster. - In wärmeren
Jahreszeiten werden vor die geöffneten Fenster
gerne Fliegengitter gesetzt, um das Eindringen
5 von Fliegen und anderem Ungeziefer zu verhindern.
Dazu gibt es in Rahmen gefaßte Fliegengitter, die
an Stelle eines Flügelrahmens in den Blendrahmen
eingehängt werden können oder die so ausgebildet
sind, daß sie bei geöffnetem Fensterflügel in die
10 Öffnung gesetzt werden können. Dann läßt sich das
Fenster aber nicht mehr schließen. Bei modernen
Fensterkonstruktionen, bei denen sich der Flügelrahmen
nicht ohne weiteres aushängen läßt, ist das Einsetzen
eines derartigen gesonderten Rahmens mit Fliegengitter
15 ohnehin schwierig, wenn nicht gar unmöglich. Hier
will die Erfindung Abhilfe schaffen.

- 2 -

Aufgabe der Erfindung ist es, eine einfache Vorrichtung zum Befestigen eines Fliegengitters vor einem Fenster anzugeben, die insbesondere so ausgebildet ist, daß das Öffnen und Schließen des Fensterflügels
5 dadurch nicht beeinträchtigt wird.

Diese Aufgabe wird mit einer Vorrichtung gelöst, die gekennzeichnet ist durch eine am Fensterrahmen befestigbare Klemmleiste mit einem sich über die
10 Länge der Klemmleiste erstreckenden Hohlraum und einem sich längs des Hohlraums erstreckenden Einführungsschlitz für ein Einsteckprofil, dessen Profilquerschnitt im wesentlichen dem Hohlraumquerschnitt entspricht, wobei die Klemmleiste und/oder
15 das Einsteckprofil aus einem elastisch nachgiebigem Material, insbesondere Kunststoffmaterial, bestehen.

Die Klemmleiste dieser Vorrichtung wird außenseitig umlaufend am Blendrahmen des Fensters befestigt,
20 z.B. durch Ankleben oder Anschrauben. Ggf. kann die Klemmleiste auch in die Außenseite des Blendrahmens integriert sein. Jedenfalls bildet der Hohlraum der Klemmleiste eine längs der Ränder des Blendrahmens umlaufende Nut, in die das Einsteckprofil unter
25 Zwischenschaltung der Ränder des losen Fliegengitters hineingedrückt wird. Die Klemmkräfte zwischen der Klemmleiste und dem Einsteckprofil halten das Fliegengitter randseitig und außen vor dem Blendrahmen, so daß ein üblicherweise nach innen öffnender Fenster-
30 flügel ohne Behinderung betätigbar, geöffnet oder geschlossen werden kann.

Zweckmäßig sind die Querschnitte des Hohlraums und des Einsteckprofils kreisförmig ausgebildet. Das

- 3 -

erleichtert nicht nur das Anbringen des Fliegengitters sondern erzeugt auch hinreichend große Klemmkräfte und vermeidet unerwünschte Knickfalten im Randbereich des Fliegengitters.

5

Die Breite des Einführungsschlitzes sollte kleiner sein als der Durchmesser des Hohlraums, jedoch so groß, daß unter Berücksichtigung der elastischen Nachgiebigkeit von Klemmleiste und/oder Einsteckprofil die Montage oder Demontage des Fliegengitters möglich ist.

10

Um das Demontieren des Fliegengitters zu erleichtern, kann das Einsteckprofil eine Zuglasche aufweisen, die sich wenigstens teilweise über eine Länge des Einsteckprofils erstreckt. Vorzugsweise sollte die Zuglasche an das Einsteckprofil angeformt sein und sich über die gesamte Länge des Einsteckprofils erstrecken. Dann kann nämlich das Einsteckprofil zusammen mit der Zuglasche beispielsweise durch Extrusion hergesellt werden.

15

20

Um das Einsetzen des Fliegengitters in die Vorrichtung zu erleichtern, kann das Einsteckprofil ein Hohlprofil sein und können Eckverbinder mit in die offenen Enden der benachbarten Hohlprofile eingreifenden Zapfen vorgesehen werden. Dann kann man nämlich aus Abschnitten der Klemmleiste einen rechteckförmigen Rahmen bilden und in den Abschnitt des Einsteckprofils unter Einklemmung des Fliegengitters einsetzen sowie die Ecken durch die Eckverbinder sichern, die in die offenen Enden benachbarter Hohlprofile des Einsteckprofils eingeschoben werden.

25

30

- 4 -

Wenn das mit der Vorrichtung zu sichernde Fenster von außen nicht zugänglich ist, sich beispielsweise in den oberen Stockwerken befindet, kann man außen am Blendrahmen ein Halteprofil für die Klemmleiste
 5 befestigen und Halteprofil sowie Klemmleiste miteinander zugeordneten Formschlußausbildungen ausrüsten. Dann kann das Halteprofil oder können Abschnitte des Halteprofils außen am Blendrahmen befestigt werden. Der vorgefertigte Rahmen aus Klemmleisten,
 10 Einsteckprofilen und Fliegengitter kann dann von innen aus dem Fenster herausgebracht und in das Halteprofil eingesetzt werden.

Dazu kann das Halteprofil einen U-förmigen Querschnitt
 15 aufweisen, dessen einer U-Schenkel eine zum anderen Schenkel gerichtete Rippe aufweist, die insbesondere vom zugeordneten Schenkel abgebogen ist. Dementsprechend weist die Klemmleiste seitlich eine längs-
 laufende Nut auf. Zur Befestigung des Halteprofils
 20 kann an seiner Stegaußenseite eine Klebstoffschicht oder ein beidseitig klebendes Band vorgesehen sein.

Im folgenden werden in der Zeichnung dargestellte Ausführungsbeispiele der Erfindung erläutert; es
 25 zeigen:

Fig. 1 in perspektivischer Darstellung eine Klemm-
 leiste,

30 Fig. 2 in perspektivischer Darstellung ein Einsteckprofil,

Fig. 3 schematisch und in perspektivischer Darstellung ein Fenster mit aufgeklebter Klemmleiste,

0068376

- 5 -

Fig. 4 schematisch und in perspektivischer Darstellung
ein Fenster mit integrierter Klemmleiste.

Fig. 5 schematisch und in perspektivischer Darstellung
die Vorrichtung an einem von außen nicht
5 zugänglichen Fenster.

Zu der in der Zeichnung dargestellten Vorrichtung
gehört zunächst eine Klemmleiste 1 mit einem im
wesentlichen rechteckigem Außenquerschnitt und
10 einem sich über die gesamte Länge der Klemmleiste 1
erstreckenden Hohlraum 2 mit Kreisquerschnitt.
Der Hohlraum 2 ist einseitig offen, so daß ein
Einführungsschlitz 3 gebildet ist, dessen Breite
jedoch geringer ist als der Durchmesser des Hohlraum-
15 querschnittes.

Ferner gehört zu der Vorrichtung ein Einsteckprofil 4
mit Kreisquerschnitt und angeformter Zuglasche 5.

20 Die Klemmleiste 1 und das Einsteckprofil 4 bestehen
aus einem elastisch nachgiebigen Kunststoffmaterial,
sie sind durch Extrusion hergestellt.

In Fig. 3 ist die Anordnung der Klemmleiste an
25 der Außenseite eines Blendrahmens 6 eines nur teilweise
wiedergegebenen Fensters dargestellt. Zu dem Blend-
rahmen gehört auch ein Flügelrahmen 7. Die Klemm-
leiste 1 wird umlaufend auf die Außenseite des
Blendrahmens 6 geklebt. Sie kann dort auch angeschraubt
30 werden. Die Anordnung ist bei dem dargestellten
Ausführungsbeispiel so, daß der Einführungsschlitz 3
sich in einer zur Außenseite des Blendrahmens 6
parallelen Ebene befindet. Auf die Ränder eines

0068376

- 6 -

nicht dargestellten Fliegengitters z.B. aus Metallgewebe, wird nunmehr, ggf. abschnittsweise, das Einsteckprofil 4 gelegt und zusammen mit dem Rand, bzw. den Rändern des Fliegengitters durch den Einführungsschlitz 3 in den Hohlraum 2 der Klemmleiste 1 gedrückt. Das Fliegengitter ist dann durch Klemmkräfte gehalten. Soll das Fliegengitter wieder entfernt werden, genügt es, die Zuglasche 5 zu erfassen und dann daran das Einsteckprofil 4 aus der Klemmleiste 1 herauszuziehen.

Bei dem in Fig. 4 dargestellten Ausführungsbeispiel ist die Klemmleiste in die Außenseite des Blendrahmens 6 integriert, der folglich an seiner Außenseite den umlaufenden Hohlraum 2 aufweist. Montage und Demontage des Fliegengitters erfolgen wie oben beschrieben.

In der Zeichnung ist nur angedeutet, daß das Einsteckprofil 4 ein Hohlprofil ist. Nicht dargestellt sind zugeordnete Eckverbinder mit Zapfen, die in die offenen Enden benachbarter Einsteckprofile eingeschoben werden können. Dann können in den Hohlraum 2 der zu einem Rahmen zusammengestellten Klemmleisten 1 entsprechende Abschnitte von Einsteckprofilen 4 unter Zwischenschaltung des Fliegengitters eingesetzt werden, wobei auch im Eckbereich eine Sicherung dadurch möglich ist, daß die benachbarten Einsteckprofile über die Eckenverbinder miteinander verbunden werden.

Ist das zu sichernde Fenster von außen nicht zugänglich, dann empfiehlt sich eine Ausführung, wie sie in Fig. 5 dargestellt ist. Bei dieser Ausführung ist außen am Blendrahmen ein Halteprofil 8 befestigt.

0068376

- 7 -

Das Halteprofil 8 besitzt einen U-Querschnitt.
An seinem Steg trägt es ein beidseitig klebendes
Band 9, mit dem es am Blendrahmen 6 befestigt wird.
Der eine U-Schenkel 10 des Halteprofils 8 weist
5 eine zum anderen U-Schenkel 11 hin vorspringende
Rippe 12 auf, die in eine zugeordnete Nut 13 der
Klemmleiste 1 eingreift, wenn die Klemmleiste 1
in das Halteprofil 8 eingesetzt wird.

10 Das Halteprofil 8 kann auch an einem von außen
nicht zugänglichen Fenster ohne Schwierigkeiten
angebracht werden. Der vorgefertigte Rahmen aus
der Klemmleiste 1, dem Einsteckprofil 4 und dem
zwischengeschalteten Fliegengitter kann dann aus
15 dem Fenster herausgehoben und in das Halteprofil 8
eingesetzt werden.

Ansprüche:

1. Vorrichtung zum Befestigen eines Fliegengitters
vor einem Fenster, gekennzeichnet durch eine
5 am Fensterrahmen befestigbare Klemmleiste (1)
mit einem sich über die Länge der Klemmleiste (1)
erstreckenden Hohlraum (2) und einem sich längs
des Hohlraumes (2) erstreckenden Hohlraums (2)
erstreckenden Einführungsschlitz (3) für ein
10 Einsteckprofil (4), dessen Profilquerschnitt
im wesentlichen dem Hohlquerschnitt entspricht,
wobei die Klemmleiste (1) und/oder das
Einsteckprofil (4) aus einem elastisch nachgiebigem
Material bestehen.
15
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
daß die Klemmleiste (1) und/oder das Einsteck-
profil (4) aus einem Kunststoffmaterial bestehen.
- 20 3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch
gekennzeichnet, daß die Querschnitte des Hohlraums
(2) und des Einsteckprofils (4) kreisförmig
sind.

0068376

- 2 -

4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet, daß die Breite des Ein-
führungsschlitzes (3) kleiner ist als der Durch-
messer des Hohlraums (2).
- 5
5. Vorrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche
1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Einsteck-
profil (4) eine Zuglasche (5) aufweist, die
sich wenigstens teilweise über die Länge des
10 Einsteckprofils (4) erstreckt.
6. Vorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet,
daß die Zuglasche (5) an das Einsteckprofil (4)
angeformt ist und sich über die ganze Länge
15 des Einsteckprofils (4) erstreckt.
7. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6,
dadurch gekennzeichnet, daß das Einsteckprofil (4)
ein Hohlprofil ist und daß Eckverbinder mit
20 in die offenen Enden der benachbarten Hohlprofile
eingreifenden Zapfen vorgesehen sind.
8. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7,
gekennzeichnet durch ein außen am Blendrahmen (6)
25 befestigbares Halteprofil (8) für die Klemm-
leiste (1), wobei Halteprofil (8) und Klemm-
leiste (1) einander zugeordnete Formschlußausbil-
dungen (12,13) aufweisen.
- 30 9. Vorrichtung nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet,
daß das Halteprofil (8) einen U-förmigen Querschnitt
aufweist, dessen einer U-Schenkel (10) eine
zum anderen Schenkel (11) gerichtete Rippe (12)
aufweist.

- 3 -

10. Vorrichtung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Rippe (12) vom zugeordneten Schenkel (10) abgebogen ist.
- 5 11. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Klemmleiste (1) seitlich eine längslaufende Nut (13) aufweist.
- 10 12. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteprofil (8) an der Stegaußenseite eine Klebstoffschicht oder ein beidseitig klebendes Band (9) trägt.

FIG. 1

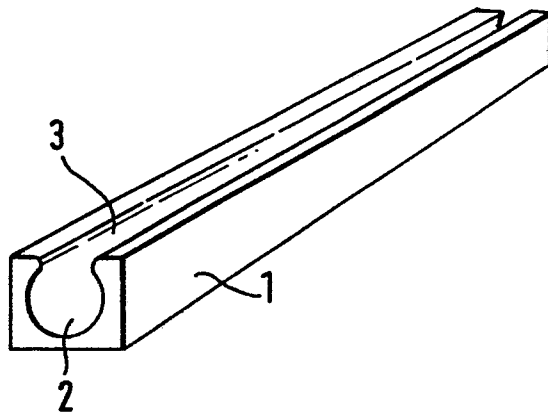
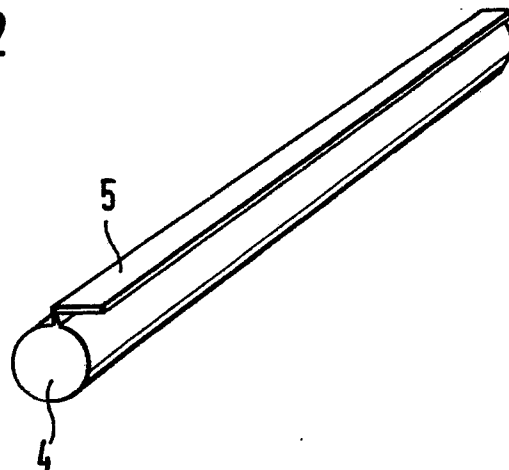


FIG. 2



2 / 4

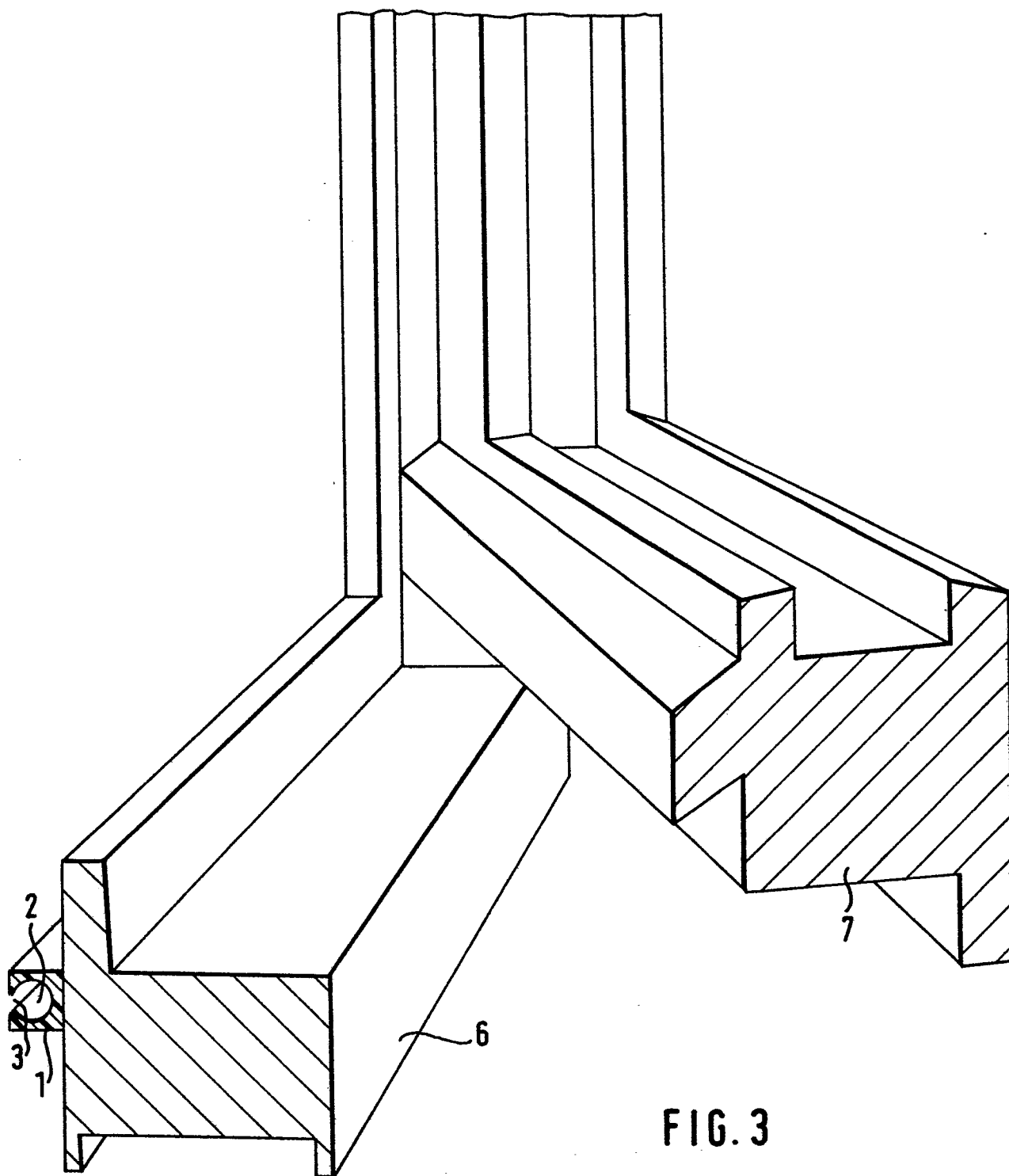


FIG. 3

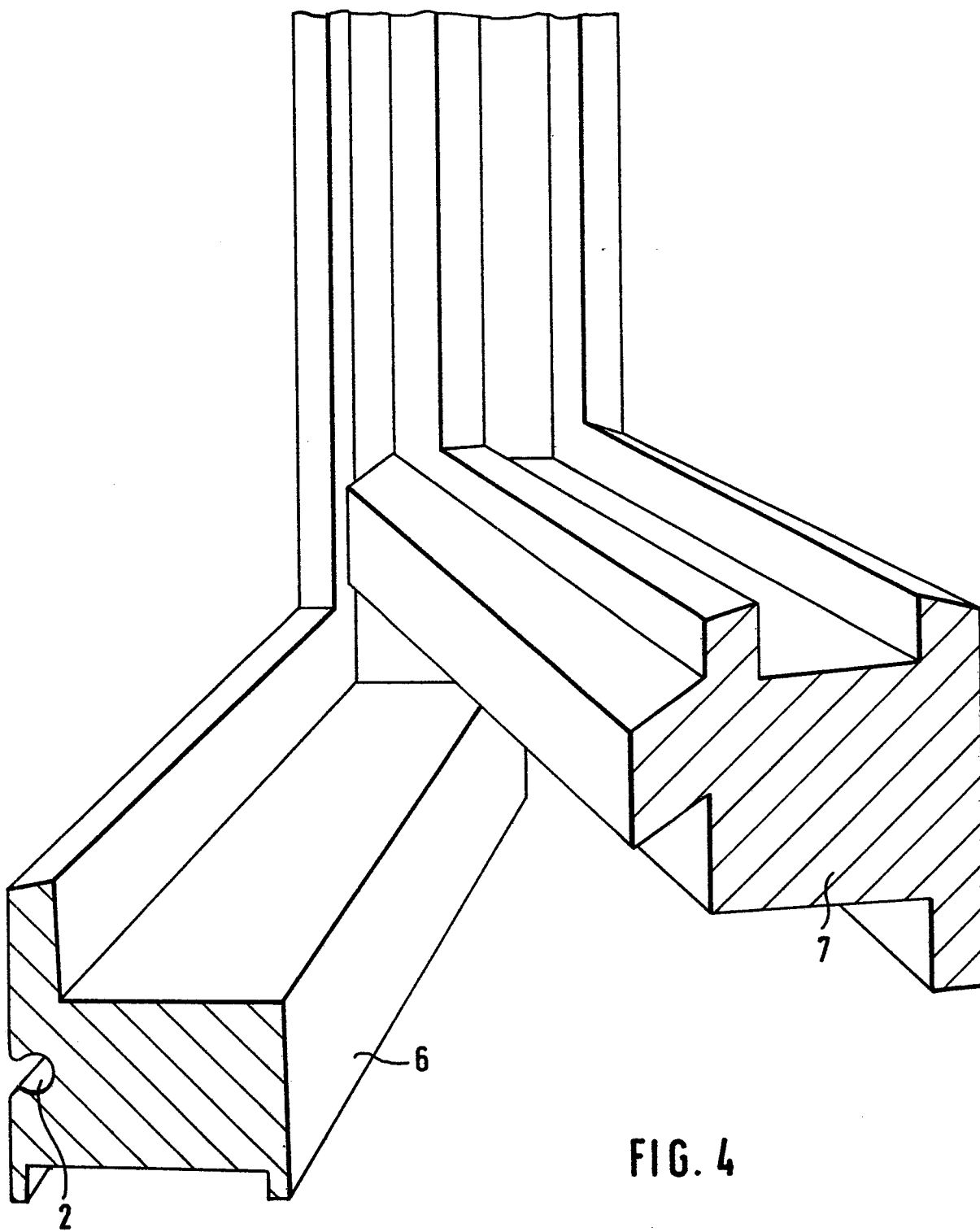


FIG. 4

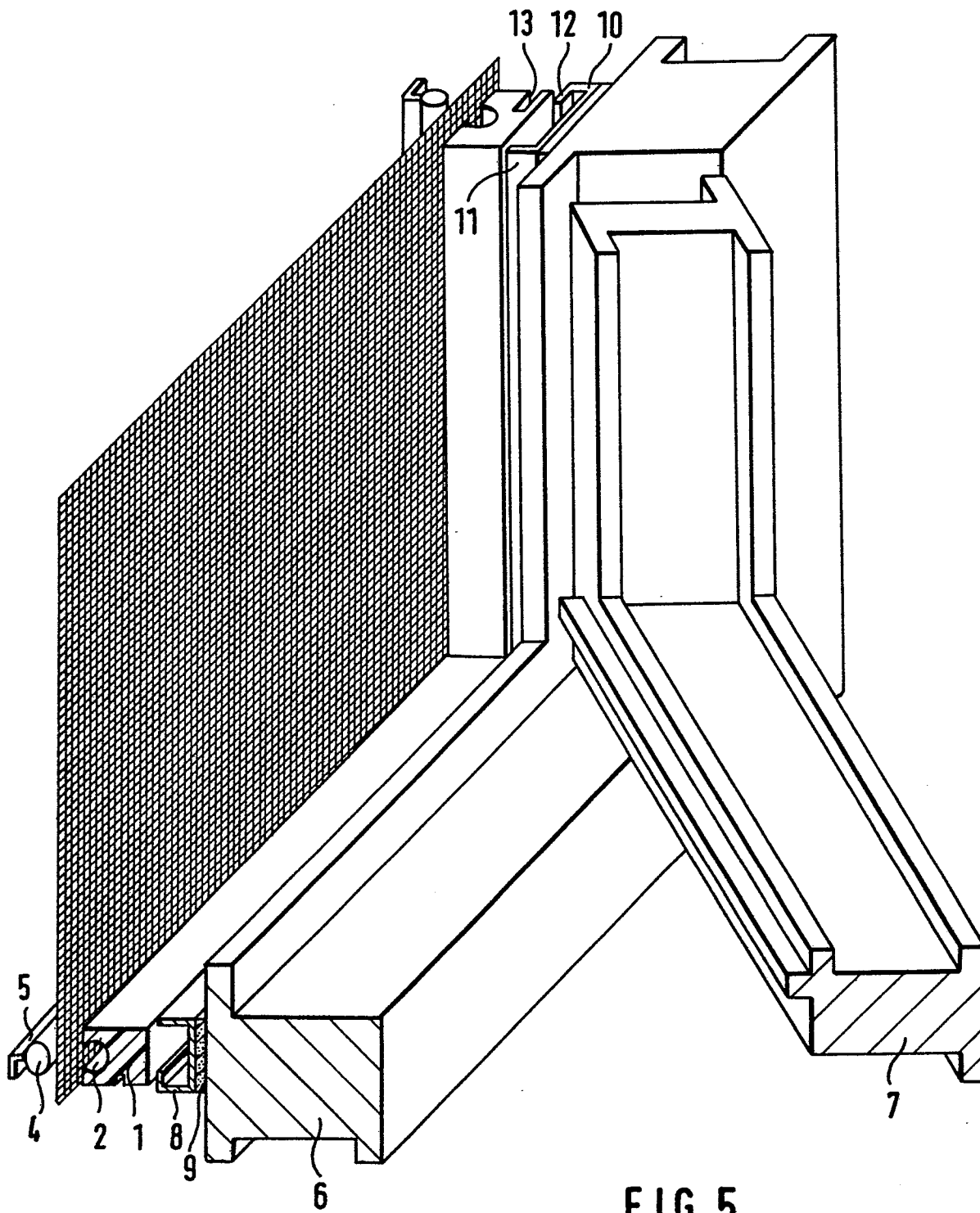


FIG. 5



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0068376
Nummer der Anmeldung

EP 82 10 5408.7

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	betrifft Anspruch	
P,X	DE - U1 - 8 118 961 (W. TERLINDEN GMBH) * vollständiges Dokument *	1-6	E 06 B 9/52 E 06 B 3/28
X	AU - B - 470 611 (MEYER S. TAYLOR PTY., LTD.) * Seite 4, Zeilen 7 bis 12; Fig. 3 *	1,3-6	
X	US - A - 1 932 418 (L.J. MILONE) * vollständiges Dokument *	1,4,7, 11	
X	US - A - 2 567 743 (R.M. STAFFORD et al.) * Spalte 2, Zeilen 10 bis 49; Fig. 3, 4 *	1,3-7	E 06 B 3/00 E 06 B 9/52
X	US - A - 4 084 360 (H. RECKSON) * Spalte 2, Zeile 37 bis Spalte 3, Zeile 2; Fig. 2, 3 *	1-3,7	
X	GB - A - 1 037 236 (COVENTRY MOTOR AND SUNDRIES CO. LTD.) * Seite 1, Zeile 20; Fig. 2 bis 7; Seite 2, Zeilen 10 bis 59 *	1-5, 8-11	
A	DE - U1 - 7 915 194 (T. HOFFMANN) * Fig. 1, 2 *	8-11	
X	Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.		
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
Berlin		17-09-1982	WUNDERLICH